

Sexuelle Vielfalt in der Jugendarbeit

Beschreibung

„Lesbisch, schwul, bi-, trans- oder intergeschlechtlich (LSBTI) zu sein, das ist doch alles gar kein Problem mehr!“ So denken viele. Studien sprechen jedoch eine andere Sprache und auch in gesellschaftlichen Debatten geht es nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Dritten Option häufig eher spöttisch um Fragen, wer nun welche Toilette benutzen darf oder „Divers“ auf dem Ausweis ankreuzen kann. Der Lebensalltag von LSBTI ist noch keine Normalität, nach wie vor haben zu viele Menschen Angst, sich in der Schule und in ihrem sozialen Umfeld zu outen. Angst vor Ablehnung, Angst, nicht mehr dazuzugehören. Dies ist nicht unbegründet. Laut Studien der europäischen Grundrechteagentur zu Homo- und Transphobie in der Europäischen Union erleben 80 % der Umfrageteilnehmenden negative Bemerkungen oder Mobbing.

Inhalte

- Begriffsklärung und Informationen zum Themenkomplex LSBTI
- Sensibilisierung zum Lebensalltag und zu den Hürden für lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle Menschen
- Kurzinputs und interaktive Übungen aus der Antidiskriminierungsarbeit
- Wie wirken Vorurteile und Diskriminierung und wie kann dem begegnet werden?
- Anregungen zum Behandeln des Themas in der Jugendarbeit

Ziele

- Sensibilisierung und Wissen zum Thema sexuelle Orientierung und Identität
- Wissen um rechtliche Grundlagen des Diskriminierungsschutzes
- Gewinnen von Souveränität im Umgang mit dem Thema/Stärkung der Handlungskompetenz
- Kennenlernen von Fachberatungsstellen und Expert/-innen in der Region
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 4. März 2020, 8.30 - 12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, 1 halber Tag

Referent/in

Christine Burmann, Politikwissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Menschenrechte und Diversität, Stadt Nürnberg Stabsstelle Menschenrechtsbüro & Frauenbeauftragte

Kosten

20,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 22. Januar 2020